

**„Nur noch in Gummistiefeln zum Shoppen?“
Klimakongress mit Schwerpunkt Verkehr in Hamburg
veranstaltet von BUND Hamburg und Wuppertal Institut
12. bis 14. November 2004**

Alle reden übers Wetter. Manchmal sogar übers Klima. Zum Beispiel wenn plastische Satellitenbilder zeigen, wie schnell das Eis der Antarktis abbröckelt. Wenn „El Nino“ mal wieder mit Wassermassen oder Dürre in der Dritten Welt zugeschlagen hat, ein Hurrikan in Florida oder Taifun in Japan - und das Fernsehen dabei war.

Viele denken: Die Politiker kümmern sich doch – Russland hat Kyoto unterschrieben, Rot-Grün puscht erneuerbare Energie (und nervt mit Ökosteuer, Dosenpfand und Maut), wir bemühen uns mit der Bahn zu fahren und kaufen auch schon mal einen Katalysator. Das wird schon irgendwie reichen.

Wissenschaftler sagen jedoch, dass wir an einer Wegscheide stehen, dass es bald kaum noch möglich ist, die zu erwartenden Umbrüche zu zähmen (auch wenn Kyoto umgesetzt wird). Das DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) meldet, dass die ökonomischen Schäden in den letzten drei Jahrzehnten aufgrund extremer Wetterereignisse in Europa um das 15-fache gewachsen sind.

Der Verkehr verursacht dabei rund ein Viertel der CO₂-Emissionen. Und das auf z. T. kuriose Weise: Der Viktoriasee liegt in Island!? Der Viktoria-Barsch, den wir so gern essen, fliegt aus Island zu uns. Dort wird er filetiert, nachdem er aus Afrika nach Island flog. Die Transportkosten für den „kleinen“ Umweg über Island nach Deutschland fallen nicht ins Gewicht. Gleiches gilt für die in Marokko gepulsten Nordseekrabben und für den im Nordatlantik gefangenen Fisch, der in China entgrätet wird.

„Na und?“ Könnte man fragen. Die Sache hat natürlich einen Haken: Für diese und andere Transporte um den Erdball werden riesige Mengen Treibstoff verbraucht. Verbrannt wird u. a. Erdöl. Das dabei entstehende CO₂ trägt massiv zum Aufheizen der Erdatmosphäre bei, der Klimawandel wird beschleunigt.

Dieser Wandel ist heute schon messbar. Die Sommer werden heißer und trockener, im Herbst und Frühjahr bekommen wir monsunartige Regenfälle. Die Folgen: Ein Anstieg des Meeresspiegels, eine deutliche Zunahme schwerer Unwetter (Wirbelstürme, Überschwemmungen), zunehmende Hitzeperioden, Dürren, eine Ausbreitung der Wüsten; Abschmelzen der Gletscher etwa in den Alpen. Es werden Kriege um Wasser und Öl geführt. Die Menschen flüchten aus den betroffenen Landstrichen.

Nicht nur Tony Blair und das Pentagon warnen, dass diese Folgen die des internationalen Terrorismus in den Schatten stellen. Es liegen jedoch Lösungsvorschläge auf dem Tisch, wie wir mobil bleiben können, ohne unsere Lebensgrundlage zu zerstören.

Deshalb veranstalten der BUND Hamburg und das Wuppertal Institut vom 12. bis 14. November 2004 den Kongress: verkehr-macht-klima im „Geomatikum“ der Universität Hamburg.

Mit einer zentralen Auftaktveranstaltung startet der Kongress am Freitagnachmittag: Prof. Dr. Hartmut Graßl vom Hamburger Max-Planck-Institut für Meteorologie wird

aktuelle Erkenntnisse der Klimaforschung und drohende Folgen des Klimawandels darstellen. Prof. Dr. Peter Henricke, Präsident des Wuppertal Institutes, wird entwicklungs- und friedenspolitische Aspekte ergänzen. Prof. Dr. Heiner Monheim von der Universität Trier wird die ökologischen Probleme heutiger Formen von Mobilität und Verkehr erläutern und dabei besonders auf die Klimafolgen eingehen. Die Fakten, die hier auf den Tisch kommen, sollen Stoff für die Diskussionen des nächsten Tages liefern.

Am Samstagvormittag geht es weiter mit Vertretern des Umweltbundesamtes und des Wuppertal Institutes: Was wird die rasante Entwicklung in vielen Verkehrsbereichen für das Klima bedeuten? Was müsste getan werden und was verhindert die Durchsetzung von Lösungsvorschlägen?

Am Nachmittag wird die Diskussion in sechs Foren aufgefächert und vertieft (Infrastruktur- und Verkehrspolitik; Öffentlicher Verkehr + Deutsche Bahn; Güterverkehr; Flugverkehr + Tourismus; Entwicklungsstrategien der Fahrzeugindustrie; Mobilität in Ballungsräumen).

Auf den Podien werden Vertreter von Ministerien, Unternehmen, Instituten und Initiativen diskutieren (Wuppertal-Institut und BUND, Bundesministerium für Verkehr und Bauwesen, Deutsche Bahn AG, Connex Verkehr GmbH, Universität Trier, Deutsche Lufthansa AG, Otto-Versand, Transport und Environment, Railion, Stinnes AG, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Germanwatch, Institut für Energie- und Umweltforschung (IFEU), Verkehrsclub Deutschland (VCD), Toyota Deutschland GmbH, Bundesverband solare Mobilität e.V. (bsm), Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt (HSVA), Bundesverband WindEnergie e. V. (BWE), SkySails GmbH, Klima-Bündnis der europäischen Kommunen, Zukunft Elbinsel e. V., Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e. V. (ADFC), Schulberatung des Hamburger Verkehrsverbund, Gewerkschaftsvertreter von ver.di und DGB, Universität Kassel, Allianz pro Schiene, attac Deutschland, Freie Universität Berlin.)

Den Tag abschließen wird die Veranstaltung „Klimaschutz und Verkehr in Zeiten neoliberaler Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik“ mit Prof. Dr. Elmar Altvater (FU Berlin), Jan Kahmann (Mitglied des Bundesvorstandes von ver.di) sowie Prof. Dr.-Ing. Helmut Holzapfel (Uni Kassel).

Die Abschlussveranstaltung am Sonntag will ein Fazit ziehen und Handlungsvorschläge entwickeln. Dabei sollen die Aspekte Mobilität und Medien, psychologische Barrieren, ökonomische, politische und administrative Interessen sowie die bessere Zusammenarbeit der Beteiligten eine wichtige Rolle spielen.

Während des Kongresses wird im Foyer des Geomatikums ein Markt der Möglichkeiten mit zukunftsfähigen Konzepten, Produkten und Dienstleistungen gezeigt.

Der Kongress findet vom 12.-14.11.2004 im Geomatikum der Universität Hamburg, Bundesstraße 55, 20146 Hamburg statt. Der Eintritt ist frei!

Unterstützt wird der Kongress durch die Deutsche Bahn AG (DB AG) und die Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH (PVG/VHH). Die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) und BINGO-Lotto sind Förderer.

Für Kinderbetreuung am Sonnabend ist gesorgt (bitte anmelden!).

Ansprechpartner: Ulrich Kubina, Tel.: 040-460 63 992
Infos: www.verkehr-macht-klima.de, bund@verkehr-macht-klima.de, als Flyer beim BUND Hamburg, Tel.:040-600 38 60.